

Fachschulen und Praxis ausüben, also die Uhrmacherei! Gegen die Kurpfuscher existieren Gesetze, diese Uhrmacherei-Existenzen aber werden auf die Menschheit losgelassen! Arme Taschenuhr, der du auf deinem Lebenswege bzw. Krankheit einem solchen Wunderdoktor in die Hände fällst! Am Schlusse der Versammlung wurde zur Neuwahl geschritten. Durch Zuruf wurde der bisherige Vorstand, Kollege Karl Ehmann, Rastatt, als Vorsitzender, Kollege Emil Rheinschmidt, Gernsbach, als Kassierer wiedergewählt und Schriftführer wurde Kollege Emil Hodapp, Gaggenau. Kollege Robert Blum, Rastatt, als Wahlleiter dankte dem bisherigen Vorstand für seine Tätigkeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das kommende Vereinsjahr ein „besseres“ wird. K. E.

**Rostock.** (Zwangsinnung.) Generalversammlung am 26. Januar. Der Obermeister G. Reichmann gedachte nach der Begrüßung des verstorbenen Kollegen Jarmer, Ribnitz. Hierauf folgte die Verlesung der letzten Niederschrift. Der Obermeister erstattete nun den Jahresbericht zum Schluß ermahnte er die Kollegen, der Innung weiter treu zur Seite zu stehen. Kollege Frey gab den Jahreskassenbericht, die Einnahmen betragen 1306,81 Mk., die Ausgaben 1249,75 Mk. mithin einen Ueberschuß von 57,06 Mk. Die Kasse wurde von Kollegen Giese und Höpfner geprüft und als gut übersichtlich geführt, auch für richtig befunden. Dem Kassierer wurde Dank und Entlastung zuteil. Für Reklame wurden alleine 234,80 Mk. verausgabt, die Versammlung beschloß daher eine Umlage von 2 Mk. und 3 Mk. vorzunehmen, um die Kasse etwas zu entlasten. Im übrigen soll die Reklame in der bisherigen Weise fortgesetzt werden. Hierauf folgte die Verlesung mehrerer Schreiben des Zentralverbandes, besonders besprochen wurden die Weckerreparaturen und die Auszahlung des Sterbegeldes vom Zentralverband. Die Ansicht der Kollege ging dahin, daß in jedem Fall das Sterbegeld auch an die Hinterbliebenen zu zahlen sei und keine Frist betreffs Anmeldung des Sterbefalles zu setzen ist. Dann folgten die Vorstandswahlen, es schieden aus der Obermeister, dessen Vertreter, 2. Schriftführer, 2. Kassierer und zwei Revisoren. Unser Obermeister Georg Reichmann, welcher fünf Jahre lang diesem Posten mit großer Umsicht vorstand, wurde volle Anerkennung durch die versammelten Kollegen zuteil, indem er einstimmig wieder zum Obermeister gewählt wurde. Die übrigen Vorstandsposten wurden ebenfalls wieder von denselben Kollegen besetzt, es sind dies die Kollegen Krasemann, Ihlenburg, Schwieger, Stolle und Giese. Anwesend waren 30 Kollegen. A. Bekropat, Schriftführer.

**Rochlitz.** (Zwangsinnung.) Die Innung bittet um die rückständigen Steuern vom Oktober 1926 bis März 1927. Giro Nr. 643 Lunzenau. P. Wieland, Kassierer.

**Rofenburg.** (Zwangsinnung „Niedersachsen“.) Versammlung am 15. Februar. Obermeister Kollege Reckeweg eröffnet. Er begrüßt die anwesenden 20 Kollegen. Dann wird das Protokoll der letzten Versammlung verlesen. Der Kassierer Kollege Scheele erstattet den Kassenbericht. Die Einnahmen haben betragen 285,13 Mk., dazu Kassenbestand vom 1. Januar 1926: 402,35 Mk., zusammen also 687,48 Mk. Die Ausgaben waren 305,61 Mk.; bleibt ein Bestand von 381,87 Mk. Die Kasse wird von den Kollegen Volkmer und Kausche geprüft und für richtig befunden. Der Obermeister erteilt dem Kollegen Scheele Entlastung und dankt für die treue Kassenführung. Der Schriftführer erstattet dann einen kurzen Jahresbericht: Es fanden zwei Versammlungen statt. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 36. Kollege Bullenkamp (Achim) wurde neu aufgenommen. Der Obermeister macht bekannt, daß in Bremen ein Wiederholungskursus für Optik und ein Kursus für elektrische Uhren stattfinden wird und ersucht um zahlreiche Beteiligung. Auch erinnert derselbe an die im Herbst stattfindende Lehrlingsarbeiterprüfung des Bezirksverbandes. Die Vorstandswahl ergibt die einstimmige Wiederwahl des Schriftführers. Dann entsteht eine lebhaft und interessante Aussprache über Weckerreparaturen, deren Preise und über die neuen Besteckpreise. Hierauf erhält der Geschäftsführer des Handwerkamtes in Rotenburg, Herr Dr. Bunge, das Wort zu einem Vortrag über Steuerfragen und Steuererklärungen. Der Vortragende erklärt besonders die Möglichkeiten zur Herabsetzung der Hauszinssteuer und bespricht auch die bevorstehenden Erklärungen zur Einkommensteuer. Der Vortrag wird mit großem Interesse angehört und hat auch manchem Kollegen Belehrung verschafft. Dann wird beschlossen, wegen der günstigen Kassenverhältnisse nur den halben Beitrag, also monatlich 50 Pf., zu erheben. Der Kassierer wird beauftragt, die rückständigen Beiträge und Straf gelder einzuziehen. Die nächste Versammlung soll Ende Mai in Zeven mit Damen an einem Sonntage stattfinden. Nach Schluß der Versammlung fand ein gemeinsames Abendessen statt, wobei die Kollegen gemütlich noch einige Stunden zusammenblieben.

J. W. Thoden (Rotenburg).

**Zittau-Löbau.** (Zwangsinnung.) Hauptversammlung am 7. Februar. Anwesend 58 Kollegen. Kollege Obermeister Lorenz eröffnet. Angemeldet haben sich die Kollegen Schwertner (Seitendorf) und Kahlbrecht (Bertsdorf). Der Vorsitzende verliest die Eingänge sowie die Richtlinien zur Einkommensteuerveranlagung. Der Vorsitzende bedauert, daß bei der großen Nachfrage nach Lehrstellen sich keine Lehrmeister finden, und fordert die jüngeren Kollegen auf, die Meisterprüfung zu machen. Sodann erstattet er

Bericht über die Obermeistertagung in Chemnitz. Der Jahresbericht wird vom Schriftführer verlesen. Den Kassenbericht erstattet Kollege Hebold. Die Kollegen Günther und Richter als Kassenprüfer stellen den Antrag auf Entlastung des Kassierers. Diese erfolgt; der Vorsitzende dankt demselben für seine aufopfernde Arbeit. Der Vorsitzende stellt die Vertrauensfrage für den Vorstand; Kollege Schnabel begründet dieselbe. Einige Vorwürfe an den Vorstand von seiten des Kollegen Hubrich kommen zur Debatte. Zur Vertrauensfrage gingen 46 Stimmzettel ein, davon 28 ja, 13 nein, 5 Stimmenenthaltung. Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen. Kollege Ebrenobermeister Klimeck stellt den Antrag, daß der neu zu wählende Obermeister das Amt des Vorsitzenden im Prüfungsausschuß zu übernehmen hat. Antrag wird angenommen. Es werden die Kollegen Schramm, Schnabel, Lorenz und Pfeifer in den Prüfungsausschuß gewählt. Kollege Obermeister Lorenz dankt für das Vertrauen, bittet, einen anderen Obermeister zu wählen und übergibt den Vorsitz Kollegen Schaaf. Dieser schlägt Kollegen Lorenz zur Wiederwahl vor. Von 52 abgegebenen Stimmen entfallen 37 für Kollege Lorenz; doch nimmt dieser die Wahl nicht an. Hierauf wird Kollege Hubrich in engerer Wahl mit 30 bei 43 abgegebenen Stimmen als Obermeister gewählt. Willy Pfeifer, Schriftführer.

## Gehilfenvereine

**Königsberg.** (Gehilfenverein 1907) Versammlung vom 5. Februar. Als Vertreter der Innung war Herr Quednau erschienen. Ihm wurde der Vorsitz übertragen und es fanden unter seiner Leitung die Wahlen des Gehilfenausschusses statt. Es wurden gewählt: Bandelow (Vorsitzender), Gehr (Schriftführer), Landsberger I. Die Kollegen Wargishausen und Weichert als Ersatz. Wölke und Bandelow für Lehrlingsprüfungen, Landsberger I für Lehrlingsüberwachung. Nach erfolgter Wahl beglückwünschte Herr Quednau die neugewählten Herren und wünschte ihnen guten Erfolg. Kollege Günther stiftete ein Klischee mit Uhrmacherwappen für den Verein. Um 11 Uhr schloß die Versammlung. Nächste Sitzung am 19. Februar im Vereinslokal. Bruno Eggert, Schriftführer.

## Von der Leipziger Messe

**Curt Holländer, Berlin, Ritterstraße 24.** Bei dieser Firma finden unsere Leser zur Leipziger Frühjahrsmesse Petersstraße 38 (Laden) eine hervorragende Kollektion in Majestrola-Sprechapparaten. Ein Besuch der Firma Holländer wird unbedingt lohnend sein. Die Firma unterhält auch in Schallplatten ein großes Lager in allen Marken.

**Limania - Electra - Musikapparate.** Die Firma Gebr. Liemann, Sprechmaschinenfabrik in Berlin SW 61, Gitschiner Straße 14, kommt zur diesmaligen Frühjahrsmesse mit ihren neuen preiswerten „Limania“-Electra-Musikapparaten heraus. Eine besondere Konstruktion der inneren Tonführung (Metall) ermöglicht eine besonders klare und laute Tonwiedergabe. Desgleichen sind die meisten Modelle dieser Firma jetzt mit den modernen Schlangens- und Universaltonarmen versehen. Auch einige besonders lautstarke Kofferneuheiten werden gebracht. Die billigen Haubentypen Nr. 107 und 507 werden als Reklameschlager von jetzt an nur in echt Eiche fabriziert. Auf dem Leipziger Meßstand, Petersstraße 17, werden alle diese Neuheiten für Interessenten zu besichtigen sein. Die Firma arbeitet immer mehr darauf hin, trotz billiger Preise nur ausgesprochen hochwertige Musikinstrumente zu fabrizieren. Der Katalog Nr. 24 mit allen Neuheiten ist schon erschienen und wird Interessenten gratis und franko zugesandt.

## Verschiedenes

**Einziehung von Verbandsbeiträgen durch die Innungen.** Mit dieser Frage hatte sich der Herr Preußische Minister für Handel und Gewerbe zu befassen. Es handelte sich darum, ob die Beiträge für einen Handwerkerbund zwangsweise durch eine Innung eingezogen werden können. Die Entscheidung (IV, 17905) kommt zu dem Schlusse: „Wenn daher eine Innung einem Handwerkerbund beigetreten ist, so kann sie für diesen Zweck auch Mittel aufwenden. Finden diese aus den Erträgen des vorhandenen Vermögens oder aus sonstigen Einnahmen keine Deckung, so müssen sie von den Innungsmitgliedern aufgebracht werden. (§ 89, Abs. 1 a. a. O.) Es handelt sich dann um die Aufbringung von Kosten, die durch eine gesetzmäßige Betätigung der Innung entstehen und die von den Innungsmitgliedern zu tragen sind. Ist das aber der Fall, so ist auch die zwangsweise Einziehung zulässig.“